

HAUS FÜR GREGORIANIK E.V.

MÜNCHEN



JAHRESPROGRAMM

2012

EUCCHARISTIE MIT GREGORIANISCHEM CHORAL

Der Gregorianische Choral stellt seine Gesänge in den Dienst der Liturgie der römischen Kirche. Dort kann er seine Schönheit, seinen Glanz und seine heilende Wirkung am besten entfalten. Deswegen ist es ein wichtiges Anliegen des Hauses für Gregorianik, die Eucharistie ganz von diesen Gesängen prägen zu lassen.

Das Haus bietet einmal monatlich und in den gebundenen Zeiten des Advents und der österlichen Bußzeit wöchentlich einen Gottesdienst dieser Art in der schönen Atmosphäre der spätgotischen Kirche St. Nikolai am Gasteig an. Es will damit deutlich machen, dass zum Verständnis liturgischen Geschehens auch eine ästhetische Komponente unabdingbar ist.

An den aufgeführten Terminen findet in der Kirche St. Nikolai am Gasteig jeweils um 19:00 Uhr eine abendliche Eucharistiefeier mit Predigt statt. Um 18:45 Uhr gibt es eine geistliche Einführung in die Besonderheit der Gesänge.

Es singen die Münchner Scholaren (Herrenschola oder Damenschola) unter der Leitung von Frater Gregor Baumhof OSB. Zelebrant und Prediger ist Pfarrer Markus Gottswinter.

Die angegebenen Termine sind ohne Gewähr. Es empfiehlt sich deshalb, sie über das Telefon oder das Internet zu überprüfen.

Messen in der Kirche St. Nikolai am Gasteig

Innere Wienerstraße 1,
jeweils Sonntag 19 Uhr

22. Januar	3. Sonntag im Jahreskreis
26. Februar	1. Fastensonntag
04. März	2. Fastensonntag
11. März	3. Fastensonntag
18. März	4. Fastensonntag
22. April	3. Sonntag der Osterzeit
20. Mai	7. Sonntag der Osterzeit
24. Juni	12. Sonntag im Jahreskreis
15. Juli	15. Sonntag im Jahreskreis
30. September	26. Sonntag im Jahreskreis
14. Oktober	28. Sonntag im Jahreskreis
11. November	32. Sonntag im Jahreskreis
02. Dezember	1. Advent
09. Dezember	2. Advent
16. Dezember	3. Advent
23. Dezember	4. Advent



CHORAL AM DONNERSTAG

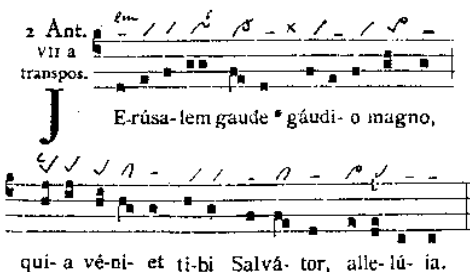
Der Gregorianische Choral meditiert singend den Umgang mit dem heiligen Wort der Bibel und kann so dem gesprochenen Wort eine zusätzliche persönliche und geistliche Dimension eröffnen. An den unten angegebenen Donnerstagen lädt das Haus für Gregorianik dazu ein, über das Singen einfacher und über die Betrachtung auch komplexerer Gesänge der Ausstrahlung und der heilenden Wirkung des Gregorianischen Chorals praktisch und erfahrbar näher zu kommen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Ort: Pfarrheim Mariahilf
Am Herrgottseck 2
Beginn: ca. 19:45 Uhr
Leitung: Frater Gregor Baumhof OSB

Termine 2012:

OFFENES SINGEN MEDITATIONEN

19. Januar	02. Februar
08. März	22. März
26. April	28. Juni
05. Juli	27. September
18. Oktober	08. November
29. November	13. Dezember

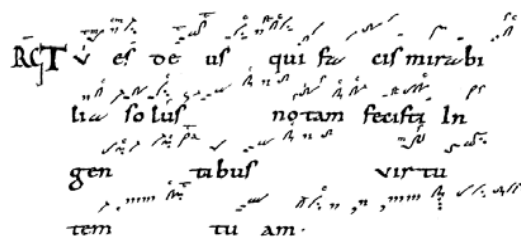


DONNERSTAGS IM GEWÖLBE: „GEISTLICHE FELDER“

Die Vielseitigkeit des Gregorianischen Chorals, seine lange historische Präsenz und seine tiefe und reiche geistliche Potenz bedingen Berührungspunkte zu vielen weiteren Ausdrucks- und Erscheinungsformen des menschlichen Geistes.

Das Haus für Gregorianik hat dieses Jahr den Psalm und die Psalmodie als Schwerpunkt ausgewählt und aus der jüdischen und christlichen Religion Referenten eingeladen, die aus ihrer jeweiligen Tradition das Thema beleuchten. Die vier Abende im alten Gewölbe des Pfarrheims werden in der Regel durch einen größeren thematischen Impuls eröffnet. Um auch eine persönliche Begegnung zu ermöglichen, wird in der Pause ein kleiner Imbiss gereicht. Im anschließenden Austausch haben auch weiterreichende Fragen ihren Platz.

Ort: Pfarrheim Mariahilf, Herberge
Am Herrgottseck 2
jeweils 19:30 – 22:00 Uhr



Termine:

15. März 2012 und 22. November
2012

Patristik und Poetik deuten Psalmen

Die Psalmen sind ursprünglich und bis heute das Gotteslob der Juden. Sie haben aber schon früh Eingang in den christlichen Kult gefunden, nicht nur weil sie Verdichtungen aller möglichen menschlichen Gestimmtheiten sind, sondern vor allem auch wegen der typologischen Deutung des ersten Testaments auf das zweite. Pater Augustinus Weber OSB, den einige von seinem Beitrag vor zwei Jahren über den Psalter her kennen, wird an diesem Abend ausgewählte Psalmen vor dem Hintergrund der Kirchenväter exegetisch beleuchten. Frater Gregor wird Deutungen derselben Psalmen durch den Gregorianischen Choral den patristisch orientierten zur Seite stellen.

Referenten: P. Augustinus Weber OSB und fr. Gregor Baumhof OSB

14. Juni 2012

Der Psalter und die Psalmen in der jüdischen Religion

Der Psalter ist das Gotteslob der Juden. Bei allen Übernahmen durch das Christentum sind für ein vertieftes Verständnis zunächst die ursprünglichen Horizonte der Psalmen zu beachten. Der Rabbiner Steven Langnas hat im Haus für Gregorianik letztes Jahr einen sehr lebendigen Einblick in die hymnischen Formen des Preisens gewährt. An diesem Abend wird er an ausgewählten Beispielen

die Bedeutung des Psalters für die Beziehung zum HERRN darlegen und seinen Platz in der kultischen Feier der Synagoge erläutern.

Referent: Rabbiner Steven E. Langnas, Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern

12. Juli 2012

„Bilder deuten Psalmen“.

Die Blütezeit des Gregorianischen Choral ist auch ein Höhepunkt der Buchmalerei und der Buchillustrationen. An dem Abend stehen ausgewählte Illustrationen aus dem Psalterium, das im 9. Jh. entstanden ist und in der Württembergischen Landesbibliothek in Stuttgart aufbewahrt wird, auf dem Programm. In den Bildern werden Gedanken und Wort des Psalms erklärt und gedeutet. Wegen ihrer spirituellen Tiefe können sie auch heute noch Anregungen zum Psalmenverständnis geben.

Referent: Frater Gregor Baumhof OSB



CHORALTAGUNG „Der Choral, eine gesungene Ikone“

Der Gregorianische Choral hat seinen eigentlichen Platz in der liturgischen Feier der Gemeinde. Die Kursleiter erarbeiten mit den Teilnehmern ein Proprium für das sonntägliche Choralamt, das Ziel der Tagung ist. Dieser Erarbeitung zugeordnet sind Hinführungen zur spezifischen Spiritualität der Gesänge und des Instrumentes Stimme. Deswegen ist für die Mitarbeit eine funktionstüchtige, nicht aber eine ausgebildete Stimme erforderlich. Die Tagung findet im Gästehaus der Abtei Lichtenenthal in Baden-Baden statt. Der Pauschalpreis für Übernachtung und Vollpension für drei Tage beträgt je nach Komfort zwischen 149,50 E und 173,50 E (EZ) und zwischen 139,00 E und 158,00 E (DZ).

Termin: Donnerstag, 7. bis Sonntag, 10. Juni 2012
Anreise bis 17:00 Uhr;
Tagungsende: Sonntag nach dem Mittagessen

Anmeldung: Gästehaus der Abtei Lichtenenthal, Hauptstr. 40, 76502 Baden Baden, Telefon: 07221-5049119
Email: gaestehaus@abtei-lichtenthal.de

Leitung: Frater Gregor Baumhof OSB, Assistenz: Dietmar Kuhn

Kursgebühr: 75 EUR, für Mitglieder 60 EUR

Teilnehmerzahl: maximal 30 Personen

CHORALSEMINAR „Der Seele eine Stimme geben“

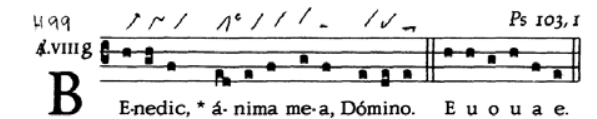
In dem unten genannten Bildungshaus finden zweimal jährlich Wochenendseminare statt, deren Ziel die Mitwirkung bei einem Gottesdienst mit den erarbeiteten Gesängen des Gregorianischen Choral ist. Diese Erarbeitung wird ergänzt durch Hilfestellungen zum guten Gebrauch des Atems und des Instrumentes Stimme. Darüber hinaus gibt es Hörhilfen und leicht verständliche Hinführungen zu allerlei Wissenswerten zu diesem besonderen Gesang. Das Seminar beginnt freitags um 17:00 Uhr und endet samstags nach der Vorabendmesse um 20:00 Uhr. Keine Teilnahmevoraussetzungen

Bildungshaus St. Virgil

Ernst-Grein-Str. 14
A-5026 Salzburg

Fr., 20. / Sa., 21. April 2012
Fr., 07. / Sa., 08. Dezember 2012

Informationen und Anmeldung: www.virgil.at
Email: office@virgil.at



CHORALKURS

Psalm und Psalmodie

Der Choral – ein gesungener Psalter
Freitag, 27. / Samstag, 28. April 2012

Neume und Notation

Der Choral – eine gesungene Inspiration
Freitag, 29. / Samstag, 30. Juni 2012

Form und Liturgie

Der Choral – eine gesungene Ikone
Freitag, 19. / Samstag, 20. Oktober 2012

Der Kurs wendet sich an Kirchenmusiker, Kantoren, an Scholamitglieder und an am Choral Interessierte und dient der praktischen und theoretischen Vertiefung ihrer Kenntnisse. In den drei Teilen werden die wichtigsten Gebiete des Chorals inclusive seiner Geschichte erarbeitet und ausführlich dargestellt. Die Wahrnehmung aller drei Termine wird empfohlen. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Ort: Pfarrheim Mariahilf
Am Herrgottseck 2

Leitung: Frater Gregor Baumhof OSB

Kursgebühr: je Kursteil (incl. umfangreicher Arbeitsmaterialien)
60 EUR, für Mitglieder 50 EUR

Der Kurs beginnt jeweils am Freitag um 19:00 Uhr und endet am Samstag um 20:30 Uhr.

Für die Übernachtung muss selbst gesorgt werden. Der Verein kann bei der Buchung behilflich sein.

SINGKURS I BASIS

Der Gregorianische Choral ist einstimmiger liturgischer Gesang und Klangrede, die dem Wort der Hl. Schrift eine einzigartige und eigene Qualität verleiht. Er stellt an den Sänger besondere gesangliche und spirituelle Anforderungen. Der Singkurs I versteht sich als eine praxisorientierte Ergänzung zum Choralkurs. Er legt mit einer Auswahl an geeigneten Gesängen den Schwerpunkt deutlich auf das choralgemäße Singen wie auch auf die Entwicklung eines Stimmverständnisses, das von einer ganzheitlichen Vorstellung geprägt ist. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, einen Vorschlag für ein gewünschtes Gesangsstück einzubringen. Der Singkurs wendet sich an alle, die dem Gregorianischen Choral nicht nur kognitiv und hörend, sondern auch durch eigenes Singen auf die Spur kommen wollen. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Termin: Fr., 18. / Sa., 19. Mai 2012

Ort: Pfarrheim Mariahilf
Am Herrgottseck 2

Leitung: Frater Gregor Baumhof OSB

Kursgebühr: 40 EUR, für Mitglieder 30 EUR

Der Kurs beginnt am Freitag um 19:00 Uhr und endet am Samstag um 17:00 Uhr.

Für die Übernachtung muss selbst gesorgt werden. Der Verein kann bei der Buchung behilflich sein.

SINGKURS II AUFBAU

Der Gregorianische Choral ist einstimmiger liturgischer Gesang und Klangrede, die dem Wort der Hl. Schrift eine einzigartige und eigene Qualität verleiht. Er stellt an den Sänger besondere gesangliche und spirituelle Anforderungen. Der Kurs versteht sich als Aufbauangebot zum Singkurs Basis und wendet sich als Ergänzung speziell auch an die Teilnehmer des Choralkurses sowie an fortgeschrittene Sänger, Kantoren und Kirchenmusiker, die an einer Vertiefung der Singpraxis und an einer Bereicherung des Repertoires interessiert sind. Wünsche einzelner Teilnehmer nach einem Gesangsstück ihrer eigenen Wahl können Berücksichtigung finden. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Termin: Fr., 23. / Sa., 24. November 2012

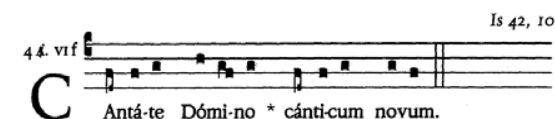
Ort: Pfarrheim Mariahilf
Am Herrgottseck 2

Leitung: Frater Gregor Baumhof OSB

Kursgebühr: 40 EUR, für Mitglieder 30 EUR

Der Kurs beginnt am Freitag um 19:00 Uhr und endet am Samstag um 17:00 Uhr.

Für die Übernachtung muss selbst gesorgt werden. Der Verein kann bei der Buchung behilflich sein.



INTERPRETATIONSKURS

Eine kompetente Annäherung an die Gesänge des Gregorianischen Choral umfasst eine Beschäftigung mit seinen liturgischen und semiologischen Aspekten sowie eine Auseinandersetzung mit den textlichen Quellen und muss sich auch den besonderen gesanglichen Herausforderungen stellen.

Der Kurs wendet sich an fortgeschrittene Interessenten mit praktischer Erfahrung im Umgang mit dem Gregorianischen Choral. Grundkenntnisse der Neumennotation werden vorausgesetzt.

Die Tagung findet im Cisterzienserinnenkloster Magdenau in Wolfertswil, Schweiz statt. Pauschalpreis für drei Übernachtungen und Vollpension je nach Komfort zwischen 150 und 200 EUR.

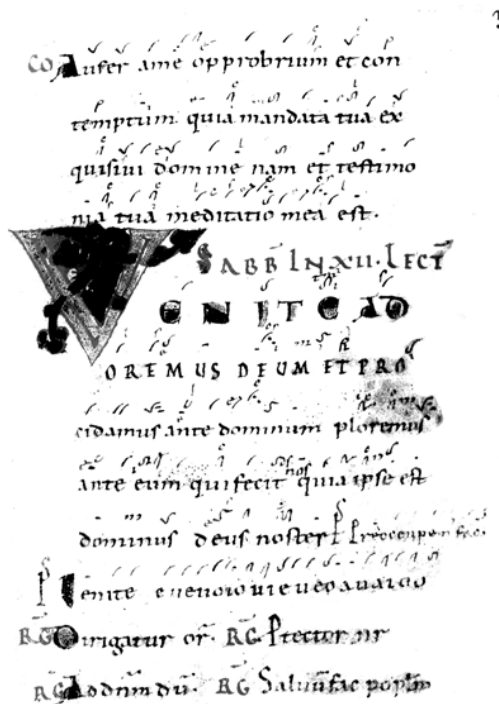
Termin: Donnerstag, 15. November bis Sonntag, 18. November 2012
Anreise bis 17:00 Uhr
Ende der Tagung: Sonntag nach dem Mittagessen.

Ort: Kloster Magdenau
CH-9116 Wolfertswil

Anmeldung: Haus für Gregorianik

Leitung: Frater Gregor Baumhof OSB

Kursgebühr: 70 EUR, für Mitglieder
60 EUR



Gregorianik - HORIZONTE

Die Angebote im Rahmen der neuen Reihe „Horizonte in der Herberge“ versuchen die vielfältigen Berührungspunkte des Gregorianischen Choral mit zentralen Komplexen der Liturgie, des Kultes und der Kultur zu beleuchten und die Wichtigkeit dieser Komplexe für die Gegenwart aufzeigen. Wie in den Geistlichen Feldern wird der Thematische Impuls – soweit er in der Herberge stattfindet – durch einen kleinen Imbiss mit der Möglichkeit zur Kommunikation ergänzt.

HORIZONT 1

„Liturgie in St. Gallen - von gestern? - für morgen!“

Rückfragen an einen Kult(ur)träger des Mittelalters

Der Gregorianische Choral zeichnet sich dadurch aus, dass er sich ganz an die Liturgie bindet und ihr dadurch über Jahrhunderte einen besonderen Glanz verliehen hat. Er ist deshalb auch geeignet, bei den Bemühungen um Kontinuität im Spannungsfeld von Tradition und Erneuerung ein gewichtiges Wort mitzureden und Perspektiven zu eröffnen für alle Fragen einer Fortentwicklung des Gottesdienstes. Frau Schnoor ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Stiftsbibliothek St. Gallen und mit den Zeugnissen aus der Blütezeit des Gregorianischen Choral bestens vertraut. Sie wird aufzeigen, wie das einstige Zentrum des abendländischen Kultes als Impulsgeber für eine Liturgie der Gegenwart und der Zukunft wirken kann.

Der Eintritt ist frei, um einen Kostenbeitrag wird gebeten.

Termin: Donnerstag, 09. Februar 2012
19:30 Uhr bis 22:00 Uhr

Ort: Herberge des Pfarrheims
Mariahilf, Am Herrgottseck 2

Referentin: Dr. Franziska Schnoor,
Stiftsbibliothek St. Gallen,
Schweiz

HORIZONT 2

„Byzantinische Musik und Gregorianischer Choral“

Zwei musikalische Brüder erläutern ihre Schätze

In Fortführung des Abends über orthodoxe Hymnen im Programm 2011 will dieses Angebot die Gelegenheit bieten, die jeweiligen Formen poetischen Preisens der Orthodoxie mit den Traditionen des Gregorianischen Chorals zusammenzuschauen, um die unterschiedlichen Weisen eines gemeinsamen Anliegens, die Verehrung der Gottesgebälerin Maria, erlebbar zu machen. Dieser Abend versteht sich auch als vertiefte Vorbereitung auf den geistlichen Abend in der Salvatorkirche, an dem die beiden Traditionen ihre Gesänge in einen eigenen kirchenmusikalischen Rahmen einbringen.

Der Eintritt ist frei, um einen Kostenbeitrag wird gebeten.

Termin: Donnerstag, 01. März 2012
19:30 Uhr bis 22:00 Uhr

Ort: Herberge des Pfarrheims
Mariahilf, Am Herrgottseck 2

Referent: Prof. Dr. Konstantin
Nikolakopoulos und
Fr. Gregor Baumhof OSB

HORIZONT 3

„Liturgische Zeit - Der Sonntag und das Osterdatum“

Eine kleine Zeitreise in die Anfänge des liturgischen Kalenders

Unsere Lebensvollzüge werden durch natürliche Rhythmen und durch Feste bestimmt. Durch sie gestalten wir die fließende Zeit. So verstanden gehören Kalender zu den größten Kulturleistungen der Menschheit. Der Abend geht vor allem der Frage nach, wie sich der Sonntag über einen langen Zeitraum als christlicher Feiertag „gezeitigt“ hat und wie das bis heute gültige bewegliche Osterdatum seinen „Zeitplatz“ gefunden hat. Es gerät seit geraumer Zeit von vielen Seiten her wieder in Bedrängnis. Der Eintritt ist frei, um einen Kostenbeitrag wird gebeten.

Termin: Donnerstag, 29. März 2012
19:30 Uhr bis 22:00 Uhr

Ort: Kleiner Pfarrsaal,
Mariahilfplatz 42

Referent: Frater Gregor Baumhof OSB

HORIZONT 4

„Die großen Ruflieder („O-Antiphonen“) als Kosmos der Erwartung“

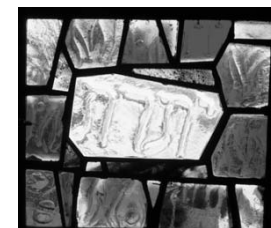
Vertonungen vom Gregorianischen Choral bis Arvo Pärt

Im Rahmen von „MUSIK IM DISKURS“, einer offenen Veranstaltungsreihe der Hochschule für Musik und Theater München unter der Moderation von Prof. Dr. Redmann, spricht der Leiter des Hauses für Gregorianik über die „O-Antiphonen“. Sie fügen sich in den festen Typ kultischer Lieder ein mit bis zur griechischen Antike zurückreichenden Vorbildern. Ihre musikalische Rezeption reicht in der abendländischen Musikgeschichte vom Gregorianischen Choral bis Arvo Pärt. Die Veranstaltung stellt die Interpretationsansätze und verschiedene Vertonungen vor und ergänzt sie durch die Einbeziehung bildnerischer Arbeiten (moderne Glasfenster).

Termin: Mittwoch, 09. Mai 2012
17:15 Uhr bis 19:00 Uhr

Ort: Kaminzimmer R 105
Hochschule für Musik und
Theater, München,
Arcisstr. 12

Referent: Frater Gregor Baumhof OSB



HORIZONT 5

„...und sie schauten unverwandt zum Himmel“

Christi Himmelfahrt in Bild und Gesang

Die Wahrnehmung des Festes Christi Himmelfahrt orientiert sich hauptsächlich an der Erzählung des Evangelisten Lukas, der die Himmelfahrt Christi auf den 40. Tag nach Ostern legt. Neben dem Evangelium sprechen aber auch die „poetischen“ Quellen des Christentums aus den Symbolwelten Dichtung, Kunst und Musik von Gott, sind also auch Theologie. Da sie unsere Empfindungen stärker als den Intellekt ansprechen, können sie auch zu einer Erweiterung unseres Glaubenshorizontes beitragen. Der Abend möchte ein Angebot sein, sich über die Betrachtung der Gesänge des Chorals, mehrerer Abbildungen aus frühester Zeit und von Kirchenliedern zu Himmelfahrt einiges Interessantes zu diesem Ereignis erzählen zu lassen.

Der Eintritt ist frei, um einen Kostenbeitrag wird gebeten.

Termin: Donnerstag, 10. Mai 2012
19:30 Uhr bis 22:00 Uhr

Ort: Kleiner Pfarrsaal,
Mariahilfplatz 42

Referent: Frater Gregor Baumhof OSB



KLANGREFLEXIONEN IN DER MARIAHILFKIRCHE

Die vier Abende in der Mariahilfkirche möchten das Echo erfahrbar machen, das besondere Texte der frohen Botschaft in der Musik gefunden haben. Zwischen den einzelnen Werken stehen exegetisch-spirituelle Beiträge von Pfarrer Markus Gottswinter. Im Anschluss gibt es bei Brot und Wein Gelegenheit zu Austausch und Begegnung. Der Eintritt ist frei.

Freitag, 04. Mai 2012, 20:00 Uhr
„Der Atem Gottes“

Gregorianischer Choral der Osterzeit,
Orgelwerke von J.S. Bach und
Improvisationen

Orgel: Rudolf Fischer, Regensburg

Es singen die Münchner Scholaren.

Leitung: Frater Gregor Baumhof OSB.

Freitag, 16. März 2012, 20:00 Uhr
Orgelmusik zum Sonntag Laetare

Orgel: Gudrun Forstner

Freitag, 03. August 2012, 20:00 Uhr
**Orgelmusik von Marcel Dupré und
Louis Vierne**

Orgel: Michael Manigel

Freitag, 26. Oktober 2012, 20:00 Uhr
„Gaudeamus in Domino“

Gregorianischer Choral zu den Marienfesten
im Kirchenjahr, Orgelimitationen über
Themen des Gregorianischen Chorals
Orgel: Prof. Wolfgang Hörlin, München
Es singen die Münchner Scholaren.
Leitung: Frater Gregor Baumhof OSB.

GEISTLICHER ABEND

Griechisch-Orthodoxe Salvatorkirche,
Salvatorstraße

Freitag, 22. Juni 2012, 19:00 Uhr
„Poetisches Preisen“

Byzantinische Musik und Gregorianischer
Choral zu Marienfesten mit dem
Byzantinische Kantorenchor unter der
Leitung von Prof. Konstantin Nikolakopoulos
und den Münchner Scholaren unter der
Leitung von Frater Gregor Baumhof OSB



Programmänderungen sind möglich.

Nähere Informationen über diese und alle
Konzerte, die bei Redaktionsschluss des
Programms noch nicht feststanden, können
im Internet, in der Tagespresse und im
gelben Monatsheft der Stadt München
eingeholt werden.

Alles Leben bestimmt sich, nach den ältesten Erfahrungen bis heute, über den Atem. Indem Gott ihn den Menschen am sechsten Schöpfungstag einhaucht, gibt er ihm Anteil an seinem göttlichen Leben. Auch das in den Atem gelegte Wort ist mehr als dessen Klangleib. Im Wort und in der Sprache schafft sich der Mensch seine geistigen Wirklichkeiten. Dabei spielt das Ohr eine herausragende Rolle. Beide Bereiche – Atem und Gehör – sind in ihrer Bedeutungsfülle und Wirksamkeit gefährdet und geschwächt. Das Angebot stellt einen spirituell vertieften Übungsweg vor und erschließt den Teilnehmern einen neuen Zugang zu ihrer liturgischen Aufgabe.

LEKTORENSCHULUNG

Der eintägige Kurs wendet sich an Lektoren und bietet eine vertiefte Hinführung zum Instrument Stimme und zu den Elementen der Sprache speziell in der Liturgie. Neben den besonderen Aspekten der Sprache und Stimme werden auch die geistlichen Horizonte des Lektorendienstes thematisiert.

Termin: nach Vereinbarung
Zeitraum 09:30 – 17:00 Uhr
Ort: Pfarrheim Mariahilf
Am Herrgottseck 2
oder nach Vereinbarung
Leitung: Frater Gregor Baumhof OSB
Kursgebühr: 40 EUR, für Mitglieder
30 EUR

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 8 Personen.

Pater Augustinus Weber OSB

Geboren 1952 in Überlingen, Studium der Philosophie und Kath. Theologie in Eichstätt, Münster und Freiburg, 1986 Dipl.-Theol., Spezialisierung im Fach Patrologie am Institutum Augustinianum in Rom. 1990 Eintritt in die Abtei St. Mauritius zu Niederaltaich. Einsatz in der Pfarrseelsorge. Seit 1996 Spiritual im Benediktinerinnenkloster St. Gertrud zu Tettenweis. Derzeit Arbeit an einer Dissertation zur Psalmen- und Psalterexegese des hl. Gregor von Nyssa.

Konstantin Nikolakopoulos

Konstantin Nikolakopoulos studierte Orthodoxe Theologie sowie Europäische und Byzantinische Musik in Athen (1979-1983). Weiterführende Studien erfolgten u.a. im Bereich des Neuen Testaments und der Ökumenischen Theologie an den Universitäten von Regensburg und München. Promotion 1991 in Athen im Bereich der Exegese des Neuen Testaments, Habilitation 1998 an der Ludwig-Maximilians-Universität München, wo er 2000 zum Professor für Biblische Orthodoxe Theologie berufen wurde. Seit 2003 Vorsitzender der Ausbildungseinrichtung für Orthodoxe Theologie in München, seit 2006 Herausgeber der wissenschaftlichen Zeitschrift „Orthodoxes Forum“. Er ist auch als Kirchenkantor in der griechisch-orthodoxen Salvatorkirche in München und als Leiter des Byzantinischen Kantorenschors München tätig.

Steven E. Langnas

Rabbiner Steven E. Langnas wurde in den USA geboren. Seine jüdische und weltliche Ausbildung erhielt er an der Yeshiva University in New York. Ab 1990 amtierte er acht Jahre in der Jüdischen Gemeinde Basel. Mitte 1998 kam er nach München und amtierte bis 2011 in der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern als Gemeinderabbiner. Er ist Vorstandsmitglied der Europäischen Rabbinerkonferenz, Mitglied der Orthodoxen Rabbinerkonferenz Deutschland, Mitglied im Rabbinical Council of America und Beiratsmitglied im OCCURSO – Institute für Interreligiöse und interkulturelle Begegnung.

Franziska Schnoor

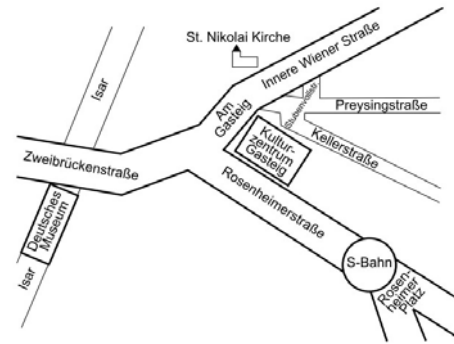
Geb. 1977 in Flensburg, Studium der Fächer Lateinische Philologie des Mittelalters, Musikwissenschaft und Ältere deutsche Literatur und Sprache in Freiburg i. Br., Magisterexamen mit Erstedition einer spätmittelalterlichen Nonnenvita. 2004-2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit an der Universität Göttingen. Seit Februar 2010 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Stiftsbibliothek St. Gallen, kuratierte dort die Jahresausstellung 2010/11 „Musik im Kloster St. Gallen“.

So kommen Sie zur Kirche St. Nikolai am Gasteig, Innere Wienerstraße 1

Vom Hauptbahnhof, vom Ostbahnhof und vom Marienplatz:

S-Bahn bis Rosenheimer Platz; Ausgang in Richtung Kulturzentrum Gasteig, Kellerstraße und Innere Wienerstraße überqueren; die Kirche steht im Park am Isarhochufer.

Vor der Kirche befindet sich auch die Haltestelle „Am Gasteig“ der Tram Linie 18.



So kommen Sie zum Pfarrheim Mariahilf, Am Herrgottseck 2

Vom Ostbahnhof:

Bus 152 bis Schweigerstraße

Zurückgehen bis zur Kreuzung, links einbiegen in die Lilienstraße, dann erste Straße rechts (Sammtstraße).

Nach 10 Metern auf dem Weg für Fußgänger erreichen Sie das Haus am Herrgottseck 2.

Der Eingang befindet sich an der Ecke Sammtstraße.

Vom Marienplatz

Bus 52 (Tierpark) bis Schweigerstraße

In Fahrtrichtung bis zur Ampel gehen.

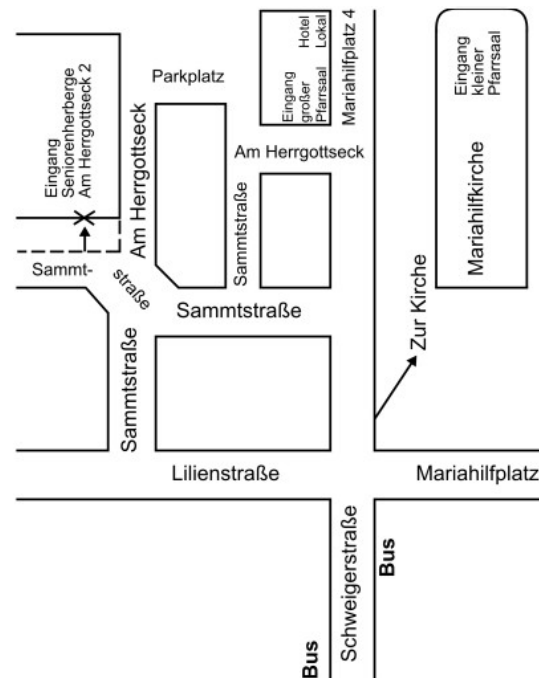
An der Kreuzung links die Straße queren.

Weiter siehe oben.

Vom Kolombusplatz

Bus 52 (Marienplatz) bis Schweigerstraße

Weiter siehe oben.



Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an:

Haus für Gregorianik e.V.

Mariahilfplatz 11

81541 München

Telefon: +49 (0) 89 6217 1681

Telefax: +49 (0) 89 6217 1685

Email: verein@gregorianik.org

Bei Anfragen per Post bitten wir Rückporto beizulegen. Mit der Anmeldung, die bis spätestens zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung erfolgen soll, ist die Teilnahme fest gebucht. Eine Bestätigung der Anmeldung erfolgt in der Regel nicht. Sollte der Kurs ausfallen oder ausgebucht sein, erhalten Sie umgehend Nachricht.

Die Kursgebühren werden in der Regel bei Kursende beglichen. Bei Abmeldung ab dem 10. Tag vor Kursbeginn bitten wir um die Überweisung der Tagungsgebühren.

Für Übernachtung bei den Kursen, die in München stattfinden, muss selbst gesorgt werden. Der Verein kann bei der Buchung behilflich sein. Das Haus für Gregorianik empfiehlt die Buchung im Adolf Kolping Ausbildungshotel, Am Herrgottseck 5, 81669 München, Tel. 089 48 90 62 70; Email: ausbildungshotel@kolpingmuenchen.de

Eine frühzeitige Buchung wird empfohlen.

